Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 139 (2013)

Heft: 9

Rubrik: Wider-Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wider-Sprüche

Felix Renner

Marian Kamensky

Die Kernkompetenz jedes deutschen Spitzenpolitikers ist die Germanophobiedisqualifikationskompetenz.

Kann denn von einem veritablen Fussballfest die Rede sein, wenn es sich nicht zu einem schwarz-rot-goldenen Heldenepos steigert?

«Ein anständiger Deutscher liebt Probleme mehr als ihre Lösungen» (Johannes Gross). – Das ist kein Tadel, sondern ein grosses Kompliment. Probleme waren schon immer attraktiver als ihre Lösungen.

An die Spitze der SBB gehört ab sofort ein deutscher Spitzenmanager. Dies ganz einfach deshalb, weil dieser Kaste ein Ruf vorauseilt, der schweizerischen Topshots (abschussverdächtige Hochlohnbezüger ohne entsprechende Leistung) nun einmal abgeht.

Nicht nur die deutsche Gründlichkeit – vor allem auch die deutsche Unergründlichkeit war wohl schon immer alles andere als ein blosses Klischee.

Deutsche Schlagzeilen aus jüngerer und jüngster Zeit: «Wir sind Papst!»; «Wir sind Vorbild»; «Deutschland geht kaputt». – Bei so viel Selbstbewusstsein und gleichzeitiger Selbstzerknirschung ist doch wohl ein erspriessliches Weiterexistieren Deutschlands in der Gefühlslage eines mittleren Dauercafards durchaus erwünscht.

Die germanophobe Abwärtsspirale: Es gibt den «guten Deutschen», den «hässlichen Deutschen» – und den Deutschen aus deutschschweizerischer Populistenperspektive.

Vorauskommentar zu den deutschen Bundestagswahlen 2013: «Steinbrück kämpft darum, etwas zu werden. Merkel dagegen muss nichts sein und ist es schon geworden» (Roger Willemsen im ‹Zeit-Magazin› vom 27. Juni 2013).

Sprüch und Witz

Kai Schütte

87 Prozent der Deutschen sind mit ihrem Aussehen zufrieden – und da heisst es immer, die Deutschen hätten keinen Humor.

Demokratie ist ein bei deutschen Wahlen immer wieder auftauchender Begriff.

Ein Trost bleibt geschlagenen Wahl-Kandidaten – sie müssen ihre Wahlversprechen nicht halten.

Es gibt Politiker, die lassen sich für ihre Reden bezahlen, und es gibt Politiker, die lassen sich ihr Schweigen bezahlen.

Es ist schon ein grosser Trost bei den Wahlen, dass von vielen Kandidaten immer nur einer gewählt werden kann!

Eine Deutschlandfrage, welche am meisten bewegt: Hält der Euro noch durch bis zur Eröffnung des neuen Berliner Flughafens?

Robert Lembke (17. September: 100. Geburtstag): «Ein Staatsmann ist ein Politiker, der zweimal nachdenkt, bevor er nichts sagt. Jeder Politiker kennt einen Journalisten, auf dessen Indiskretion er sich verlassen kann. Seit die Parteien Werbeagenturen beschäftigen, kann es passieren, dass ein Politiker seinem Image begegnet, ohne es zu erkennen.»

Politiker im Wahlkampf: «Ich weiss nicht, was ich mache, aber wenn Sie mich nicht wählen, weiss ich nicht, was ich machen soll.»

Politiker sind wie Windeln – man sollte sie öfter wechseln. Da bekommt der Ausspruch «Er klebt an seinem Stuhl» auch eine ganz andere Bedeutung!

Wahlkampf ist die Kunst, einander so die Augen auszukratzen, dass man hinterher besser sieht.

Bei der Wahl gibt man seine Stimme ab, um anschliessend über das Resultat sprachlos zu sein. Wenn die Wahlplakate entfernt sind, haben die Gewählten auch ihr Gesicht verloren. Vor der Wahl sind die Kandidaten nicht auf den Mund gefallen, nach der Wahl aber oft schon auf die Schnauze (Gerhard Uhlenbruck)

67 Prozent der Deutschen sind mit der Regierung unzufrieden. 64 Prozent sind mit Angela Merkel zufrieden. Das ist so wie in einem Restaurant, wenn Sie nach dem Essen sagen: Der Gänsebraten war ungeniessbar, aber 4 Sterne für die Köchin.

Im Zeitalter des Fernsehens kann ein guter Coiffeur einen Wahlkampf entscheiden!